Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl**

Band (Jahr): **2 (1846)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Postheiri,

Honny soit qui mal y pense.

Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

N° 2.] 17. Januar [**1846.**

Der Postheiri überläßt den politischen Blättern das undankbare Geschäft, die Namen der großen und kleinen Männer zu sammeln, die im Laufe des Jahres hinübergegangen sind; ihm liegt ein zarteres Geschäft ob; sein Journal enthält die Erinnerungsblätter schöner Seelen. Daher wirft er noch einen wehmüthigen Rückblick auf alle die treuen Freunde der Menschen, die Hunde, die während des letzten Jahres uns verlassen haben. Da denkt er denn zuerst an dich, treuer Polka. Phantastisch wie dein Name; neckend und herausfordernd, boudirend und prude, wie der Tanz, nach dem du dich nanntest, so entzücktest du deine Freunde. Geboren an den Ufern der Garonne, verträumtest du die Tage deiner Kindheit im Lande der schönen Sprache von Oc; deine erste Liebe blühte dir unter den Kastanienbäumen der champs élysées. Da führte dich ein wohlwollender Stern zu uns, die Freude von Honolulu zu sein. Bei aller vivacité deines Naturels verläugnetest du nie die Hoheit deiner Abkunft. Kein Sterblicher lebt, der sagen kann: Polka hat mit gemeinen Hunden sich abgegeben. Nur einmal

wurdest du diesem Charakter untreu, wie Jeanne d'Arc, die Tochter deines Heimatlandes. Da brach dein Herz; keine Blutsauger konnten von dem contact plébéien dich heilen. Du starbst, ein Opfer deiner Konsequenz. Ruhe deiner Asche. Und ihr, Fiffi und Leger! Ihr waret die Damon und Pythias Eures Geschlechts: Treu so wie im Tod, so im Leben vereint. Gäb's keinen Hundsstern am Himmel, so müßte man jetzt einen daran hängen, um eure Tugend zu verewigen. Honolulu hat nie eine größere Harmonie der Herzen gesehen, als wenn ihr miteinander klingelnd durch die Straßen zoget. Noch sehe ich dich, edler Fiffi, wie du als ächter Sportsman ein steeple-chase auf die tückische Hühnerwelt machtest; du warst gewandt in jeder Art des Sport. Deine Stelle aber, sanfter Leger, war bei der Fire-side, dort kautest du Pancakes, oder übtest deine Zähne im Zerzausen von Fancy-works, und Berlin-Embroideries. Schön, wie Euer Leben, so war auch Euer Tod. Fiffi starb an den Wunden, die er in einem Cockfight davongetragen, noch im Tode ein Held. Den sanften Leger dagegen entrückte eine Unverdaulichkeit, die er beim Genuß eines Rolly-Polly-pudding's sich zugezogen, dieser Erde. Farewel.

An grand chien d'Aubry.

Magasin d'objets kynophiles.

Die Humanität unsers Jahrhunderts ist längst über die Menschheit hinaus und berührt die Spitzen der Civilisation. Der Pauperismus ist die Mistel auf dem Birnbaume des modernen Lebens, begossen mit den Thränen eines irregeführten Mitleids und groß gezogen von den Mondscheinstrahlen weltverbessernder Ideologen. Die Vereine gegen Thierquälerei sind die zum Bewußtsein ihrer Bestimmung durchgedrungene Zeit, die größte That unseres Jahrhunderts. Die allgemein wieder auflebende Liebe für Schooßhunde, Bologneser und Mopse ist die Poesie dieser Richtung, die duftigste Blüthe an der Haselstaude des modernen Bewußtseins; Hunde und Menschen einander näher zu bringen aber ist die menschenfreundlichste That.

Von diesen Grundsätzen ausgehend, hat der Unterzeichnete einem Bedürfnisse unserer Zeit abgeholfen, indem

er ein vollständiges Lager aller der Gegenstände anlegte, welche dazu beitragen können, das Leben eines Hundes zu verschönern in seinen vier Lebensstufen als Kind, Jüngling, Mann und Greis. Die größten Hunde-Mäzenate haben sein Bestreben anerkannt; er hofft daher auch in Honolulu, welches von jeher auf der Höhe der Zeit stand, reichen Absatz in seinen objets kynophiles.

Objets pour l'âge d'innocence:

Mameli für Säuglinge aus dem Bologneser-Geschlecht, zur Schonung zartgebauter Mütter. Die Mundstücke sind von Jungfrauenleder. — Bombons aus Koutschuc, sehr empfehlenswerth um das Zahnen bei Möpschen zu befördern. — Pantoffel aus weißgegerbtem Schafleder zum gleichen Zwecke, das Leder ist mit Himbeersaft und Syrup capillaire gefärbt. — Bälle à ressorts, um das richtige Augenmaß bei Spitzhündchen zu entwickeln. — Schwefelpfeifchen, die überall pfeifen, ob man hinten oder vorne hineinblase, eine Erfindung des Prinzen Ferdinand von Portugal, womit er am diesjährigen Neujahrstage seine Gemahlin, Ihro königl. Majestät Donna Maria da Gloria, aufs freudigste überraschte.

Objets pour l'âge de puberté.

Albums mit Abbildungen und Facsimiles der edelsten Hunde unserer Zeit, enthaltend die nach dem lebenden gezeichneten Porträts der Hunde ihrer königl. Majestäten der Königin von Portugal, des Duc de Nemours, des Prinzen Albert und des Duke of Wales, ein geistbildendes Amusement talentvoller Hunde zur Zeit der Sucht.

Visitenkarten aus pâte pectorale, durchaus nothwendig seit der Einführung der zeitgemäßen Sitte, daß Hunde sich gegenseitig oder auch ihre respektiven Gönner besuchen.

Eau de lavande kynophile, einzig wirksames Mittel zur Reinigung des Mundes, wenn der leichtsinnige Hundejüngling zu lange bei Straßenecken und Wehrsteinen verweilt hat.

Eau de Patchoulis kynophile, ein Waschwasser, sehr wirksam um plebejische Hunde fern zu halten. Eine Erfindung des garde de chiens des Duc de Nemours.

Objets pour l'âge mûr.

Camailles aus Tartan, mit Astrachan verbrämt, mit und ohne Ermel, sehr heilsam contre le rhume der Windspiele im diesjährigen Winter.

Halbstiefel aus Koutschouc, mit Katzenfell, sehr gut gegen Frostbeulen der Windspiele. Sämmtliche Windspiele des Prinzen Albert tragen dergleichen.

Mundharmonika, eigens für kleine Pudel gemacht.

Lorgnettes monocles et binocles. Durch eine besondere Erfindung des Oberjägermeisters des Prinzen Ferdinand passen dieselben für alle Hundenasen.

Außerdem ein großes Assortiment von Schlaf- und Zimmermützchen, von Schlafröckchen, Zahnstochern, Haarbürsten ꝛc. für die verschiedenen Hundearten.

Philarète Quiquencrogne.
Mitglied der Arkadier in Hunzischwil.

Gemeinnützig! Zeitgemäß!

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hochlöblichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er so eben direkt aus Süd-Afrika eine starke Sendung von Straußen-Mägen empfangen hat. Dieselben halten durchschnittlich ein Mäß und für ihre Dauerhaftigkeit wird garantirt. Die Lukas-, Jakobs- und Valentinbruderschaften, so wie einige andere Mäßigkeitsvereine haben die Leistungsfähigkeit der genannten Mägen durch Sachverständige aus ihrer Mitte prüfen lassen, und hierauf bedeutende Bestellungen gemacht. Jede andere Empfehlung für überflüssig erachtend, empfiehlt sich für geneigten Zuspruch

Klopnitzi, Gschmeißmacher.

Bei heranrückender Fastnacht wünscht eine „stille Familie" ein Mittel zu besitzen, wie man einen Kochtopf so konstruiren könne, daß die Nachbarn nicht sehen, noch riechen können, was darin gekocht wird. Dem glücklichen Erfinder wird als Gratifikation das Rezept Schneeomelettes zu machen, gratis mitgetheilt.

Druck von J. Gaßmann, Sohn.